

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Scherer, sehr geehrter Herr Kämmerer Kunz,
mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung und den städtischen
Betrieben,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

Stellungnahme der Fraktion „Mir Wurzacher“ zur Verabschiedung des Haushalts
2021 im Februar 2021, in einer kürzeren Form als gewohnt und somit den
Coronabedingungen angemessen und mit dem ausdrücklichen Verweis auf die
bereits geführten Diskussionen in den zuständigen Ausschüssen.

Haushaltsplanung in Zeiten von Corona ist eine schwierige Aufgabe. Corona hat die
Koordinaten verschoben.

Unser Leben wird derzeit bestimmt von Ängsten, Entfremdung, Einsamkeit,
eingeschränkten Kontakten und Begegnungen auf Abstand. Neue ungewohnte und
beschwerliche Herausforderungen belasten die Gesellschaft, aber dennoch muss es
weitergehen, und gerade deshalb müssen wir anpacken und in die Zukunft planen.

„Hüte dich vor den geringsten Ausgaben. Ein kleines Loch kann ein großes Schiff
versenken.“

Benjamin Franklin, US-amerikanischer Staatsmann

Dessen sollten wir uns, in der derzeitigen Situation bewusst sein und uns für die
ungemütlichen Zeiten, was die finanzielle Situation in Bund, Ländern und Kommunen
betrifft, wappnen. Für anstehende Pflichten und Aufgaben dürfen wir uns nicht nur
von Fördertöpfen verführen und leiten lassen, sondern müssen im Auge behalten,
was dringend notwendig zu erledigen ist und was nicht notwendig ist. Denn
schlussendlich geben wir immer das Geld der Steuerzahler aus, egal ob das über
den Bund, die Länder, oder die Kommune geschieht.

Lassen sie uns deshalb zuerst den Pflichtenkatalog erstellen und dann prüfen, ob es
dazu Förderungen gibt und nicht umgekehrt zuerst nach Fördertöpfen schauen und
daran unser Tun orientieren.

Was uns die derzeitige Situation sicherlich aufzeigt, ist wie unentbehrlich eine
funktionierende Internetverbindung, sprich der Glasfaserausbau ist. Egal ob für die
Unternehmen mit ihren Mitarbeitern im Home-Office, die Lehrer und Schüler im
Fernunterricht oder auch für die Senioren zu familiären und sozialen Kontakten und
selbst zur Anmeldung zu einer Corona-Schutzimpfung. - Sie alle sind auf eine
schnelle und stabile Verbindung angewiesen. Daher war und ist es wichtig den
Ausbau schnellstmöglich voranzutreiben.

Wir sind überzeugt, dass diese großen Investitionen wichtige Voraussetzungen
schaffen, um unsere Kommune zukunftsfähig zu gestalten, um unsere Infrastruktur
zu stärken und um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu generieren.

Zweifelsohne ist die mittelfristige Finanzplanung wegen zu erwartender
Mindereinnahmen bei der hohen Aufgabenfülle schwierig zu gestalten. Jedoch
müssen wir den bisher eingeschlagenen Weg, einer kontinuierlichen Abarbeitung
dringend notwendiger Investitionen weiter beschreiten, wie zum Beispiel den Ausbau
der Gesellschaftsaufgabe der Kinderbetreuung. Hier freut es uns ganz besonders,
dass das moderne Konzept eines Waldkindergartens im neuen Haushalt umgesetzt
wird.

Wie bereits angesprochen, wird es bei der mittelfristigen Finanzplanung einen sehr schwierigen Spagat zwischen sinkenden Einnahmen und steigenden Ausgaben geben. Es wird uns kaum Luft für freiwillige Aufgaben bleiben, denn Unterhaltungsmaßnahmen sind nicht unterhaltsam, sondern notwendig. Selbstverständlich müssen alle vorgesehene Ausgaben jederzeit – erst recht in Krisenzeiten – auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden können, insbesondere auch darauf, ob die entsprechenden Finanzmittel nicht in anderen Bereichen dringender gebraucht werden und umgeschichtet werden müssen. Der Haushaltsplan 2021 unserer Verwaltung hält nach unserem Dafürhalten einer solchen Überprüfung stand.

Die geplante Strukturkommission zur Haushaltsplanung wird zukünftig keine einfache Aufgabe bekommen, aber die Notwendigkeit der kritischen Prüfung aller Ausgaben wird dringend erforderlich werden und muss unser aller Unterstützung und Bereitschaft finden, auf dem Weg der Konsolidierung.

Sicherlich wird es zukünftig Projekte und Vorhaben geben, die aufgeschoben werden müssen, was aber nicht heißen soll, dass sie gestrichen werden, sondern lediglich zeitlich verschoben, einem realisierbaren Finanzierungszeitraum zugewiesen werden.

Viele Ausgaben sind, isoliert betrachtet, in der Regel sinnvoll und gerechtfertigt. Passen sie in ihrer Summe aber nicht zur Summe der Finanzierungsmöglichkeiten, führt das über kurz oder lang unweigerlich zu einem finanziellen Dilemma.

Nach den großen Investitionen der letzten Jahre betrachten wir den städtischen Kurbetrieb als gut gerüstet und sehen für ihn eine positive Zukunftsperspektive. Besonders beeindruckt uns das große und kompetente Engagement der neuen Geschäftsführung unter Herrn Beck bei der zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Betriebes in allen Bereichen. Die intensive Entwicklung neuer Wellness- und Gesundheitskonzepte und deren Marketing, hinter den geschlossenen Türen des Corona-Lockdowns, beeindruckt uns und gibt uns wirklich neue Hoffnung, dass sich „feelMOOR“ zu einem solventen Gesundresort entwickeln kann. - Vielen Dank dafür! Wir wünschen Herrn Beck und allen langjährigen und neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie möglichst bald wieder alles zeigen können, was sie nun zu bieten haben.

Zusammenfassend darf ich für unsere Fraktion MirWurzacher erklären, dass wir den Beschlussanträgen zum Städtischen Haushalt, dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung und dem Wirtschaftsplan Städtischer Kurbetrieb 2021 zustimmen werden. Wir bedanken uns bei allen, die an der schwierigen Erstellung der Haushalte mitgewirkt haben.